



ST.PETRUS Aktuell

Ausgabe 291
Juni 2026

Liebe deinen Nächsten
WIE DICH SELBST

Markus 12,31



Im/Puls der Zeit

Wenn Gutmüdigkeit müde wird

Manche Menschen sind gutmütig. Nicht, weil sie keine Grenzen hätten. Sondern, weil sie gelernt haben, sich selbst zurückzunehmen.

Sie hören zu. Springen ein. Halten aus. Sagen oft „ja“, obwohl innen längst ein leises „eigentlich nicht“ wohnt.

Nicht aus Dummheit. Sondern aus Liebe. Aus Loyalität. Manchmal auch aus Angst, sonst nicht mehr dazugehören.

Und irgendwann kommt dieser Moment, der sich nicht wie ein Knall anfühlt, sondern wie Müdigkeit. Eine Erschöpfung, die man kaum erklären kann.

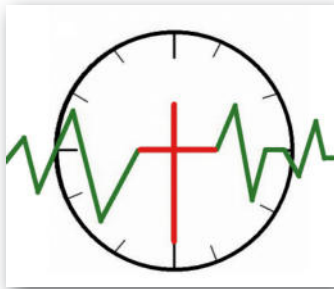
Man merkt:

Ich werde gebraucht, aber nicht wirklich gesehen.

Ich bin zuverlässig – aber austauschbar. Ich gebe viel – und verliere mich dabei langsam selbst.

Das Schwierige ist: Gutmütigkeit wird selten offen ausgenutzt.

Sie wird eher übersehen. Sie funktioniert einfach. Und was funktioniert, wird nicht hinterfragt. Bis der Mensch dahinter leiser wird. Oder bitter. Oder sich zu-



rückzieht – und sich dann auch dafür noch schuldig fühlt.

Vielleicht ist das der Punkt, an dem Gott nicht fragt: *Warum gibst Du nicht mehr?*

Sondern: *Warum glaubst Du, dass Du Dich selbst dabei ver-*

lieren musst?

Jesus spricht von Liebe. Aber er spricht nie von Selbstaufgabe.

Er zieht sich zurück. Er sagt Nein. Er lässt Menschen enttäuscht zurück, um sich nicht selbst zu verlieren.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ – Markus 12,31

Nicht **statt** Dich selbst. Nicht um jeden Preis. Vielleicht ist Gutmütigkeit kein Problem. Vielleicht fehlt ihr nur etwas Schutz. Eine Grenze. Ein ehrliches Nein. Nicht aus Härte – sondern aus Wahrheit. Und vielleicht ist es kein Versagen, wenn Du heute merkst: So wie bisher geht es nicht weiter. Vielleicht ist es der Anfang davon, Dich selbst wieder ernst zu nehmen.

Mandy Beyer

(Quelle: www.unendlichgeliebt.de; Abdruck mit frdl. Genehmigung der Autorin)

Glaubensvorbild des Monats

Pater Rupert Mayer

Vor 150 Jahren, am 23. Januar 1876, wurde Rupert Mayer in Stuttgart geboren. Er stammte aus einer wohlhabenden, kinderreichen Kaufmannsfamilie. Sein Elternhaus war das im Krieg zerstörte und anschließend wieder aufgebaute Traditi-

onshaus Tritschler am Marktplatz. Mayer besuchte das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, machte Abitur in Ravensburg und feierte nach dem Theologiestudium in Fribourg, München und Tübingen in St. Eberhard in Stuttgart seine erste

heilige Messe (Primiz) als neu geweihter Priester. Die Domkirche pflegt sein Andenken mit einer Büste und einer 2018 nach ihm benannten gegossenen Glocke, die sein Porträt ziert samt dem Zitat: „Ich kann nicht schweigen.“ Sein Weg führte ihn von Stuttgart über die Stationen Spaichingen, Feldkirch in Vorarlberg und Falkenburg in den Niederlanden, wo er eine jesuitische Ordensausbildung absolvierte, nach München. Die bayerische Metropole wurde sein zentraler Wirkungsort – unterbrochen vom Ersten Weltkrieg, in dem Mayer als Militärseelsorger diente und infolge einer schweren Verwundung ein Bein einbüßte. In München wurde Mayer Präses der Marianischen Männerkongregation, einer Gemeinschaft, die sich der Unterstützung Bedürftiger verpflichtet sieht. In einer Episode aus seiner Kindheit wurde erwähnt, dass seine Mutter ihm häufig neue Kleider beschaffen musste, weil Rupert alles an bedürftige Kinder verschenkte. Als Priester suchte er Arme und Zugezogene auf und verteilte Lebensmittel und Heizkohle. Von 1925 an begründete er in der Rolle eines pastoralen Streetworkers die Tradition der Gottesdienste für Reisende am Münchner Hauptbahnhof. Auf das von den Nazis angeordnete Verbot von Caritas-Sammlungen reagierte er so, indem er sich mit einer Sammelbüchse vor die Jesuitenkirche St. Michael stellte. In seinen Predigten wandte er sich unmissverständlich gegen die nationalsozialistische Ideologie. Die Folge war im April 1937 ein Redeverbot, das er missachtete, worauf er wegen „Kanzelmissbrauchs“ verurteilt und verhaftet wurde. Nach Protesten in München wurde er freigelassen.

Im Januar 1938 folgte eine erneute Verhaftung. Er wurde in Landsberg am Lech eingesperrt. Vier Monate später kam er wieder frei. Im November 1939 wurde er ein drittes Mal verhaftet und im Konzentrationslager Sachsenhausen eingesperrt. Nachdem sich sein Gesundheitszustand stark verschlechtert hatte, wurde er im August 1940 im Kloster Ettal interniert, wo sich kurzzeitig auch der evangelische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer aufhielt. Von der Außenwelt isoliert, verbrachte Mayer die Jahre bis zum Kriegsende als „lebender Toter“, wie er in einem Brief schrieb. Die Rückkehr ins Leben nach dem Krieg währte nur kurz. Als Rupert Mayer am 1. November 1945, an Allerheiligen, in der Münchner St. Michaels-Kirche die Morgenmesse hielt, erlitt er einen Schlaganfall und starb wenige Stunden später. Bestattet ist der als „Apostel von München“ verehrte Rupert Mayer in der Unterkirche der Münchner Bürger- saalkirche. Am 3. Mai 1987 wurde er im Münchner Olympiastadion von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Pater Rupert machte sich den praktischen Dienst am Nächsten zur Lebensaufgabe und trotzte unerschrocken den Nazis. In Stuttgart-Bad Cannstatt ist die Kirche St. Rupert nach ihm benannt. Im Jahr 1988 gab die Deutsche Post anlässlich der Seligsprechung von Edith Stein und Rupert Mayer eine Sonderbriefmarke heraus.

Gertrud Griebler

(Quelle: Stuttgarter Zeitung vom 23.01.2026, Autor: Jan Sellner, Abdruck mit frdl. Genehmigung des Verlags)

Fronleichnam

Auch in diesem Jahr feiern wir das Fronleichnamsfest als gemeinsamen Gottesdienst der Seelsorgeeinheit – wieder bei uns in Tamm. Bei gutem Wetter beginnt der Gottesdienst am **4. Juni um 10.00 Uhr** auf dem Kelterplatz. Danach ziehen wir mit der Prozession zur St.-Petrus-Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde noch herzlich zum Fröhschoppen mit Weißwurstfrühstück eingeladen. Bei schlechtem Wetter beginnen wir in der Kirche.



Blumenspenden dringend erbeten!

Für den Blument Teppich auf dem Kelterplatz bitten wir dringend um Blumenspenden. Die Gärtnerei unseres Vertrauens, Blumen Vahldiek, von der wir jedes Jahr den Großteil unserer Blumen geschenkt bekommen haben, hat leider ihr Geschäft aufgegeben (an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit). Deshalb sind wir ganz besonders auf private Spenden angewiesen. Schauen Sie doch mal nach, ob Ihr Garten etwas bietet, das Sie uns abgeben könnten. Die Blumen können am Mittwoch, den 3. Juni, von 9.30 bis 16.00 Uhr in St. Petrus abgegeben werden. Herzlichen Dank im Voraus!
Claudia Lammel

Foto: privat

Einladung zur Kinderkirche

Treffpunkt (wenn nicht anders angegeben) jeweils um 10.30 Uhr in St. Petrus

Termine im Juni 2026:

- | | |
|--------|---|
| 14.06. | Kinderkirche |
| 21.06. | 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Singspiel „Noah“ |



Wir hören Geschichten über Jesus, reden über Gott und die Welt, singen, basteln, malen und feiern.

Wir laden alle Kinder im Alter von ca. 4 Jahren bis zur dritten Klasse – jüngere Kinder auch gerne in Begleitung der Eltern – zur Kinderkirche ein.

Glutenfreie Hostien in St. Petrus

Wir möchten auch Gottesdienstbesucher, die sich glutenfrei ernähren müssen, an den Tisch des Herrn einladen. Deshalb gibt es bei uns schon seit geraumer Zeit auch glutenfreie Hostien. Wenn Sie eine solche benötigen, möchten wir Sie bitten, vor der Eucharistiefeier kurz in die Sakristei zu kommen und Bescheid zu geben, damit wir die Austeilung organisieren können.
Claudia Lammel



Wir gratulieren im Juni...:

... zum 70. Geburtstag

Frau Monika Bachmann

... zum 75. Geburtstag

Frau Angelika Maier

Frau Barbara Maier

Frau Katica Kuna

Frau Marie Luise Schmider

... zum 80. Geburtstag

Herrn Karl-Anton Brändle

Herrn Stanislav Rozenek

Frau Johanna Walden

... zum 85. Geburtstag

Herrn Domenico Guidotti

Frau Anneliese Lechner

Frau Gerlinde Luth

... zum 90. Geburtstag

Frau Edeltraud Rothhardt

... zum 91. Geburtstag

Frau Giuseppa Russo

... zum 92. Geburtstag

Frau Elisabeth Scholtissek

Frau Magdalena Schultheiß

*Wir wünschen allen Jubilaren einen schönen Festtag
und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!*

Die Messe verstehen – eucharistisch leben

In dieser Rubrik möchten wir einen tieferen Blick auf die Eucharistiefeier werfen. Der Liturgiewissenschaftler und Priester Marco Benini erklärt in seinem Buch „Brannte nicht unser Herz? Die Messe verstehen – Eucharistisch leben“, was wesentliche Teile einer Eucharistiefeier bedeuten und vor allem, was sie mit dem Leben der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eines Gottesdienstes zu tun haben.

Wandlung (6)

Die Kernhandlung der Heiligen Messe ist die Wandlung – zunächst von Brot und Wein. Theologisch wurde dafür die Lehre der Transsubstantiation entwickelt: Die Substanz, das Wesen ändert sich, während das Äußere gleich bleibt. Hostien und Wein sehen vor wie nach der Wandlung identisch aus. Aber das Brot hört auf, einfach Brot zu sein, weil es ganz von Christus aufgenommen ist und durch sein Wort, durch den Heiligen Geist, durch das ganze Hochgebet zu seinem Leib wird. Ebenso der Wein. Christus hat wirkmächtig gesprochen: „Das ist mein Leib/Blut“ (vgl. Mt 26,26.28). Er sagte nicht: „Das bedeutet/steht für ...“, sondern „ist“, um seine wirkliche Gegenwart auszudrücken. Wenn der Priester diese Worte kraft der Weihe in der Person Christi als Haupt seiner Kirche nachspricht, steckt in diesen Worten zuerst eine Differenz. Na-

türlich ist es nicht sein persönlicher Leib, sondern er leiht Christus die Stimme, der seinen Leib und sein Blut gegenwärtig setzt. Christus ist der Hauptzelebrant. Andererseits spricht aus diesen Worten aber auch eine Identifikation, da der Priester ja Christi Worte proklamiert. Das hält ihm die Einheit mit dem Herrn als Ziel vor Augen.

Doch die Einsetzungsworte sind für alle zentral. Die Messe ist mehr als die Wandlung von Brot und Wein. Es geht letztlich um die eigene Wandlung, um eine „persönliche Transsubstantiation“ durch die Eucharistiefeier. Die Worte Christi werden bewusst laut vorgetragen, damit wir sie uns auch zu eigen machen. Wir können innerlich wie Jesus und zu ihm sagen: „Hier ist mein Leib – hier ist mein Blut. Nimm es hin.“ Das Äußere mag zwar vor wie nach der Messe gleich bleiben: die Aufgaben in Alltag, Familie, Beruf etc. „Doch was ich bin, mein Leib und Blut, also mein Denken, mein Wille, was ich von meinem Leben in die Messe mitbringe, nimm es hin, ergreife es und vergöttliche es.“ Unsere Tätigkeiten bleiben dieselben. Doch das, was sich ändern kann, sind wir selbst. Wir nehmen teil an der Wandlung!

(Aus: Marco Benini, Brannte nicht unser Herz? Die Messe verstehen. Eucharistisch leben. Freiburg/Br: Herder 2024, S. 89 f., in: Pfarrbriefservice.de)

Das „Rupert-Mayer-Gebet“

Das folgende Gebet bekam Rupert Mayer (s. Glaubensvorbild Seite 2) während seiner Haft 1939 von unbekannter Quelle geschenkt. Es bringt das Gottvertrauen in schwerer Zeit zum Ausdruck, das Rupert Mayer bis heute zu einem Vorbild im Glauben macht.

*Herr, wie du willst, so will ich gehn,
und wie du willst, soll mir geschehn.
Hilf deinen Willen nur verstehn.*

*Herr, wann du willst, dann ist es Zeit,
und wann du willst, bin ich bereit.
Heut und in alle Ewigkeit.*

*Herr, was du willst, das nehm ich hin,
und was du willst, ist mir Gewinn.
Genug, dass ich dein Eigen bin.*

*Herr, weil du's willst, drum ist es gut,
und weil du's willst, drum hab ich Mut.
Mein Herz in deinen Händen ruht.*



*Pater Rupert Mayer
(1876 - 1945)*



*Deine erste Pflicht ist es, dich selbst glücklich zu machen.
Bist du glücklich, so machst du auch andere glücklich.
Ludwig Feuerbach*



Pilgern beten mit den Füßen

Ein Tag für Bewegung,
Besinnung und Gemeinschaft

♥ *Herzliche Einladung an alle Interessierte!*



TERMIN:
Samstag,
13. Juni 2026



START:
Tamm,
Maria Trost
um 09.30 Uhr



STRECKE:
Pilgerweg nach
Stuttgart-Hofen
(ca. 20 km)



WAS DICH ERWARTET:

Ein gemeinsamer Pilgertag
mit Zeit zum Gehen,
Innehalten und Auftanken.
Impulse, Stille und Austausch
begleiten unseren Weg.



BITTE MITBRINGEN:

- Bequeme Schuhe
- Wetterangepasste Kleidung
- Getränke & Vesper

Pilgerbegleitung

Sabine Riske
Johannes Sigg

Anmeldung:

Pfarrbüro St. Petrus, Tel: 07141 601611



KI-generiert



JUGENDGOTTESDIENST

LEBEN

ABER WIE?

WO BIST DU,

GOTT?

20.6.2026 | 18 UHR | IM ÖGZ

ULMER STR. 14, 71732 TAMM



MUSIKALISCHE GESTALTUNG: EINS BAND

DANACH LADEN WIR ZUM

GEMEINSAMEN PASTA ESSEN EIN.



Familiengottesdienst
erfrischend anders
21.6.26 um 10:30 Uhr
St. Petrus Tamm

Singspiel von Ulrich Gohl
Noah

 **Probesamstag**
13.6.26 von 9:30-12:30 Uhr
Gemeindeheim St. Petrus

 **Generalprobe**
20.6.26 von 10-11:30 Uhr
in St. Petrus

 **Treffen vor Auftritt**
am 21.6. um 9:30 Uhr
in St. Petrus

**Für die Bühnengestaltung
brauchen wir kreative Eltern –
wir freuen uns auf Euch!**

Musikalische Begleitung:
Renate Holzknacht Schill
+ Junge Musiker

Es singt der
Kinder/Jugendchor
an St. Petrus
unter der Leitung
Hanna Doruch

Bild von KI erzeugt

Die Schale der Liebe

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale
und nicht als Kanal,
der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt,
während jene wartet, bis sie gefüllt ist.

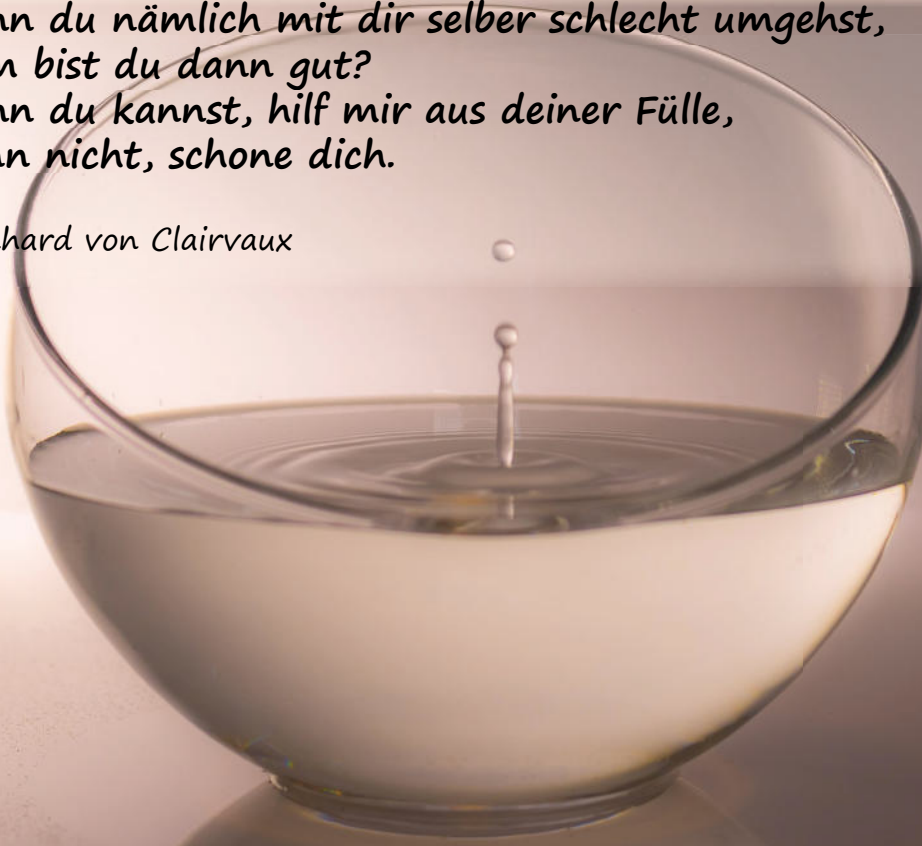
Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt,
ohne eigenen Schaden weiter.
Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen
und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott.

Die Schale ahmt die Quelle nach.
Erst wenn sie mit Wasser gefüllt ist, strömt sie zum Fluss,
wird sie zur See.
Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen.

Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen,
nicht auszuströmen.
Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst.

Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst,
wem bist du dann gut?
Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle,
wenn nicht, schone dich.

Bernhard von Clairvaux



Schulprojekt Madingou im Kongo

In der Republik Kongo, meiner Heimat, gibt es eine Schulpflicht bis Klasse 10. Die staatlichen Schulen verlangen kein Schulgeld, aber die Schularbeitsmaterialien müssen die Kinder selbst mitbringen. Immer noch gibt es Kinder, die nicht zur Schule gehen, weil die Eltern es sich nicht leisten können, Hefte, Stifte, Bücher und Schulranzen zu kaufen.

Im vergangenen Schuljahr hat carima, das Geschäft für Second-Hand-Kleidung, das von Ehrenamtlichen der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist Markgröningen betrieben wird, 1 500 EUR gespendet, um 50 arme Kinder in Madingou, meinem Heimatort im Kongo, zu unterstützen. Es kostet 30 EUR pro Jahr, um ein Kind mit den notwendigen Materialien für die Schule zu versorgen, damit die Kinder den Schulunterricht besuchen können. Die Fotos zeigen die Übergabe

der Schulmaterialien in der katholischen Grundschule „Sainte Bernadette“ und in der staatlichen Schule „Centre Kintuadi“ im vergangenen Oktober.

Mit dem Schulprojekt Madingou können Schülerinnen und Schüler ein weiteres Schuljahr unterstützt werden. Gefördert werden Kinder unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit.

Dafür ist geplant, in allen drei Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Kollekten für das Schulprojekt zu sammeln. Auch private Spenden mit dem Verwendungszweck „Schulprojekt Madingou Kongo“ helfen den Kindern in meiner Heimat und können wie alle Spenden von der Steuer abgesetzt werden.

Im Voraus ein herzliches „Vergelt´s Gott“. Vielen Dank! Merci beaucoup! Matondomingi!

Christian Moussavou



*Stolz präsentieren die
Grundschüler die
neuen Schulranzen, die
sie letztes Jahr
aus Deutschland
bekommen haben*



Wenn Sie das Schulprojekt in Madingou finanziell unterstützen möchten, können Sie dies in den Kollekten am 4. und 14. Juni sowie am 12. Juli tun. Oder Sie überweisen Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde

Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm

IBAN: DE56 6045 0050 0030 2301 56

Kreissparkasse Ludwigsburg

Verwendungszweck: „Schulprojekt Madingou Kongo“

Preise, Zunge, das Geheimnis

1. Preise, Zunge, das Geheimnis: Christi Leib in Herrlichkeit.
Unser König hat vergossen Blut, das alle Welt befreit.
Er, die Frucht des edlen Schoßes, herrschet bis in Ewigkeit.
2. Uns gegeben, uns geboren, ward er einer Jungfrau Kind,
streute aus die Saat des Wortes denen, die auf Erden sind,
bis am Ende seines Wirkens Staunenswertes er beginnt.
3. In der Nacht beim letzten Mahle saß er in der Brüder Schar.
Als nach Weisung des Gesetzes nun das Mahl zu halten war,
gibt der Herr mit eignen Händen sich den Zwölf zur Speise dar.
4. Wort ist wahres Fleisch geworden: Brot kann wahres Fleisch nun sein.
In der Kraft desselben Wortes wird zu Christi Blut der Wein.
Ist's den Sinnen auch verborgen: Es genügt der Glaub allein.
5. Lasst uns dieses große Zeichen tiefgebeugt nun beten an.
Altes Zeugnis möge weichen, da der neue Brauch begann.
Was die Sinne nicht erreichen, nehme doch der Glaube an.
6. Gott dem Vater und dem Sohne sei der Lobgesang geweiht,
Freudenruf und Jubellieder, Ruhm und Segen allezeit,
und zugleich dem Heiligen Geiste Ehre, Preis und Herrlichkeit.

Thomas von Aquin
(Originaltitel: *Pange lingua*)



Firmung 2026

Am 9. Mai spendete Domkapitular Dr. Heinz Detlef Stäps 16 Jugendlichen aus Asperg und Tamm in St. Petrus das Sakrament der Firmung. In seiner Ansprache ermutigte er die Firmbewerberinnen und -bewerber, sich ins Gemeindeleben einzubringen. Kirche seien schließlich nicht nur Papst, Bischöfe, Pfarrer und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern wir alle. Nur dadurch, dass wir uns alle einbringen, bleibt sie lebendig. Mu-

sikalisch wurde der Gottesdienst in bewährter Weise von der Gruppe TonArt gestaltet. Besonders bewegend war, dass ein Elternchor zwei Lieder für seine Kinder sang. Chorleiterin Renate Holz-knecht-Schill hatte sie – mit Unterstützung des Chors St. Petrus – einstudiert. Allen, die dazu beigetragen haben, dass es so ein schönes Fest wurde, ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Claudia Lammel



Gruppenfoto bei strahlendem Sonnenschein. Wir wünschen allen Neugefirmten Gottes Geist auf ihrem weiteren Lebensweg



Der Elternchor sang zwei Lieder für die Jugendlichen



Domkapitular Stäps und Pfarrer Moussavou zelebrierten den Gottesdienst

Kleidercontainer am Ökumenischen Gemeindezentrum

Leider wurde am Altkleidercontainer am ÖGZ in letzter Zeit vermehrt Müll abgelagert. Diesen mussten wir dann auf eigene Kosten entsorgen. Daher haben wir uns schweren Herzens entschlossen, die Aktion Hoffnung zu bitten, den Container abzubauen. Wir möchten Sie dringend ersuchen, am frei gewordenen Platz nun keine Altkleider oder andere Sachen mehr abzulegen! Wenn Sie Altkleider abgeben möchten, steht Ihnen dafür der Container des Roten Kreuzes an der Ecke Ulmer/Stuttgarter Straße oder der Container der Aktion Hoffnung in der Goethestraße auf dem Parkplatz von St. Petrus zur Verfügung.

Claudia Lammel



So sah es leider in letzter Zeit öfter neben dem Kleidercontainer am ÖGZ aus

Foto: Claudia Lammel

Besondere Kollekten der vergangenen Wochen

Das Ergebnis der letzten Kollekten betrug:



26.04.	Kirchliche Berufe	138,62 €
03.05.	Müttergenesungswerk	127,65 €
09.05.	Bonifatiuswerk (Firmung)	537,68 €
10.05.	Katholikentag	100,50 €
14.05.	Habila	231,81 €

Lizenzfreie Clipart

***Sei für andere da, aber
lasse dich nie selbst zurück.***

Dodinsky



In deinem Brot

In deinem Brot
ist Nahrung
für die Hungernden
und Zuspruch für die Kranken,
ist Zuversicht für die Hoffnungslosen
und Trost für die Trauernden.

In deinem Brot ist Stärkung
für die Schwachen
und Liebe
für die Einsamen,
ist Wärme für die Verlassenen
und Zukunft für die Resignierten.

In deinem Brot
ist Heilung
für die Gebrochenen
und Güte
für die Gefallenen,
ist Erbarmen
für die Erbarmungslosen
und Hoffnung für alle
ohne Zuversicht.

In deinem Brot
ist Leben.

*Frank Greubel
(Abdruck mit frdl. Genehmigung
des Autors)*

BLOCKattack

Musik für Blockflötenensemble

Konzert am Sonntag

28. Juni 2026

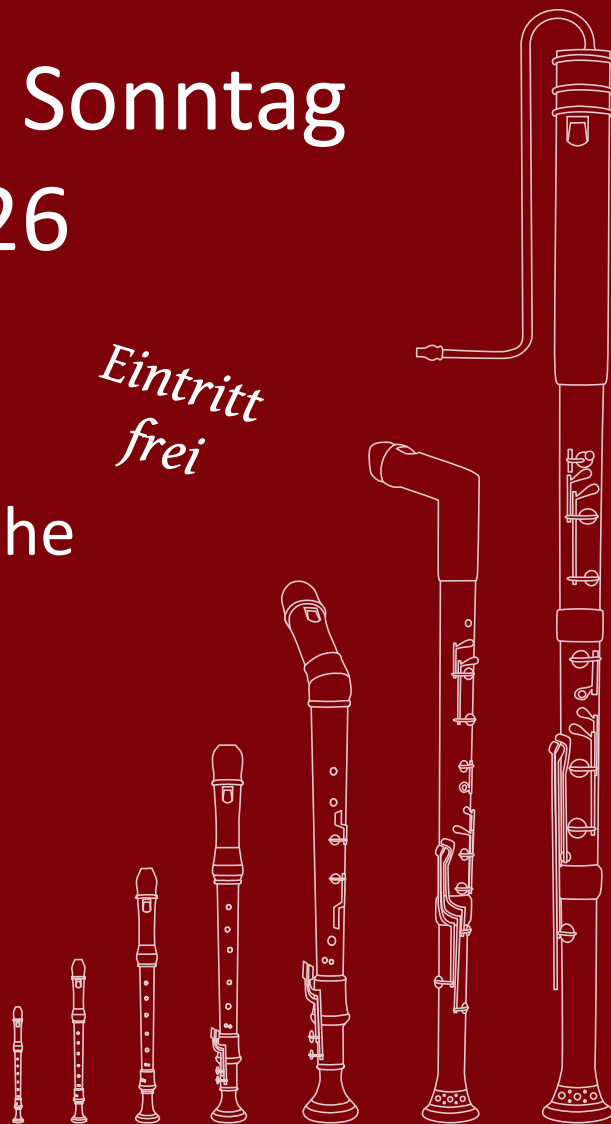
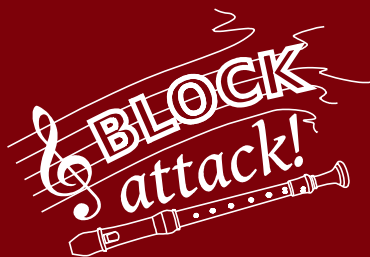
18.00 Uhr

*Eintritt
frei*

Katholische Kirche

St. Petrus

Tamm



Veranstalter: Katholische Kirchengemeinde Tamm

Termine im Juni 2026 (Stand: 12.05.2026)

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
Di 02.06.	19.00	Hobbykreis: Picknick auf dem Hohenasperg	
Mi 03.06.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
Fronleichnam Do 04.06.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst der Seelsorgeeinheit Kollekte: Schulprojekt Madingou	Kelterplatz Tamm
Fr 05.06.	09.00	Frühstückstreff	Maria Trost
	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 06.06.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 07.06.	10.30	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Mo 08.06.	17.15	Kinderchor	St. Petrus
Di 09.06.	19.30	KGR-Sitzung	Maria Trost
Do 11.06.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
	19.30	Chorprobe	St. Petrus
Fr 12.06.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	15.00	Bürgercafé	ÖGZ
Sa 13.06.	09.30	Probe Singspiel	St. Petrus
	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 14.06.	10.30	Eucharistiefeier Kollekte: Schulprojekt Madingou	St. Petrus
	10.30	Kinderkirche	St. Petrus
	11.45	Tauferfeier	St. Petrus
Mo 15.06.	17.15	Kinderchor	St. Petrus
Di 16.06.	19.00	Hobbykreis: Minigolf spielen	

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
Mi 17.06.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
	15.00	Farbenfreunde `98	Maria Trost
	18.00	Spaziergang für Mutige	Bushaltestelle Ulmer Straße
Do 18.06.	19.30	Chorprobe	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 19.06.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 20.06.	10.00	Generalprobe Singspiel	St. Petrus
	18.00	Jugendgottesdienst mit der Band EINS	Maria Trost
	18.00	KEIN Rosenkranz	
So 21.06.	10.30	Familiengottesdienst mit Singspiel	St. Petrus
Mo 22.06.	17.15	Kinderchor	St. Petrus
Do 25.06.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
	19.30	Chorprobe	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 26.06.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 27.06.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 28.06.	10.30	Festgottesdienst zum Patrozinium, musikalisch gestaltet von Renate Holzknecht-Schill (Orgel) und dem Dudelsackensemble Schwaben Highländer Kollekte: Peterspfennig	St. Petrus
	18.00	Konzert mit dem Blockflöten- orchester BlockAttack	St. Petrus
Mo 29.06.	17.15	Kinderchor	St. Petrus
Di 30.06.	18.00	Hobbykreis: Boßeln	beim Aldi

Zu guter Letzt...



Cartoon: Gerhard Mester in Image -Arbeitshilfen für Öffentlichkeitsarbeit Ausgabe 02/2025

Redaktionsschluss für die Juliausgabe: 11.06.2026
Textabgabe bis: 18.06.2026

Impressum:

Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm | Mörikestraße 14 | 71732 Tamm |

Telefon 07141 601611 | E-Mail: stpetrus.tamm@drs.de

Verantwortlich für den Inhalt: Öffentlichkeitsausschuss der Kirchengemeinde

St. Petrus: Ingrid Harsch und Claudia Lammel

E-Mail der Redaktion: redaktion@st-petrus-tamm.de

Internet: <https://st-petrus-tamm.de> | Auflage: 150 Stück